

# Die österreichische Bildungskarenz: internationales Vorbild?

Benjamin Bittschi, Rainer Eppel, Ulrike Famira-Mühlberger,  
Helmut Mahringer, Christine Zulehner

Impulsvortrag zur OECD-Veranstaltung  
„Freistellung für Bildung: Welche Lehren bieten die Erfahrungen aus Österreich?“

26.04.2024

# Frankfurter Allgemeine

BILDUNGSKARENZ

## Weiterbildung auf österreichisch

 **WirtschaftsWoche**

WEITERBILDUNG

**Warum Österreichs  
„Bildungs(teil)zeit“ kaum  
als Vorbild für Deutschland  
taugt**

**TAGESSPIEGEL**

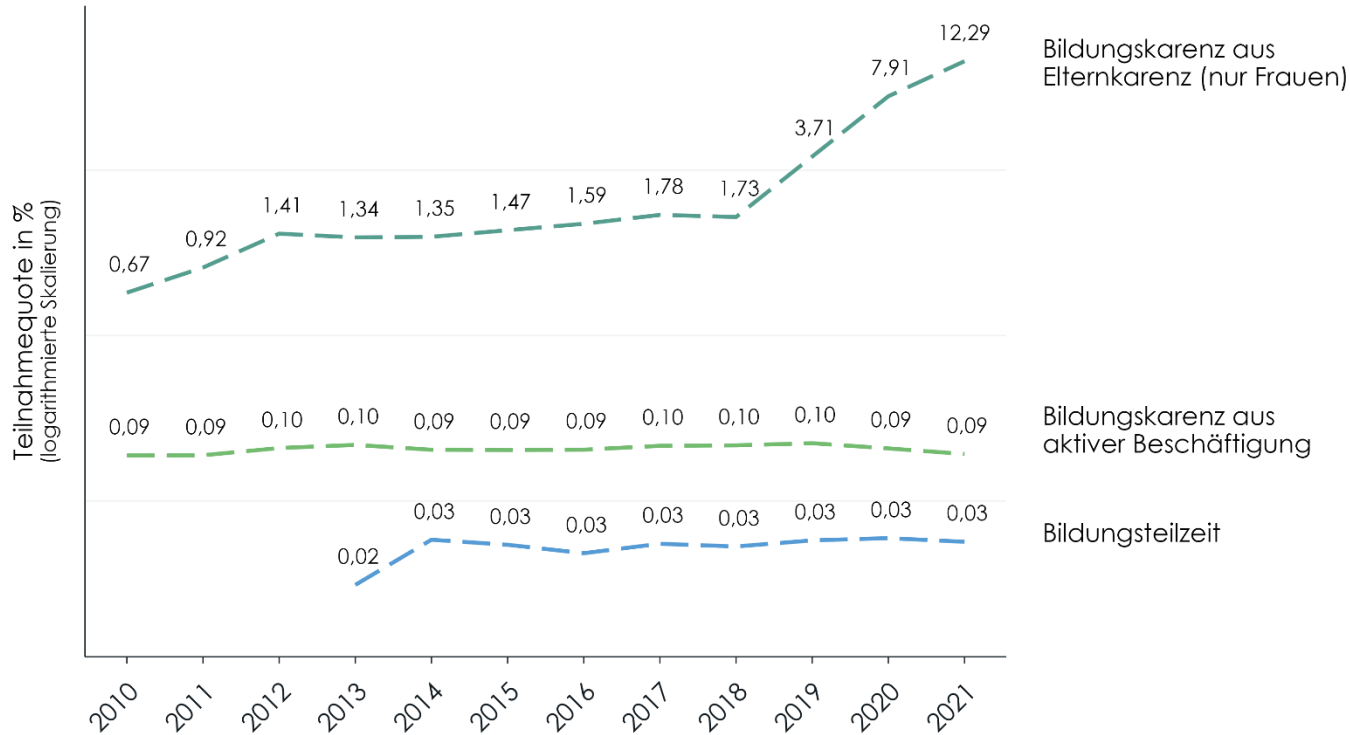
**Weiterbildungsjahr für alle: Vorbild Österreich**

# Kernelemente der Bildungskarenz

- Vollständige Arbeitsfreistellung für Aus- und Weiterbildung
- Weiterbildungsgeld in Höhe des Arbeitslosengeldes (Minimum: tgl. 14,53 € in 2024)
  - Geringfügiger Zuverdienst möglich (mtl. 518,44 €)
- Mindestens 2 Monate, maximal 1 Jahr
- Am Stück oder in Teilen von mindestens 2 Monaten in Rahmenfrist von 4 Jahren
- Voraussetzungen:
  - Zustimmung des Arbeitgebers
  - 6-monatiges Dienstverhältnis (nicht nur geringfügig)
  - Anwartschaft auf Arbeitslosengeld
  - Aus- und Weiterbildung mit Berufsbezug im In- oder Ausland
- Auch unmittelbar nach Kinderbetreuungsgeldbezug
- Neue Teilnahme 4 Jahre nach Antritt der letzten Bildungskarenz
- Auch in Kombination mit Bildungsteilzeit
- Finanzierung aus der Arbeitslosenversicherung

# Starker Anstieg der Bildungskarenz nach Elternkarenz

Teilnahmequote: Anteil der Zugänge an den potentiellen Teilnehmer:innen



Q: AMS, DSVS, WIFO-Berechnungen.

# Zielgruppenerreichung große Herausforderung

---

- Vor allem Frauen, Junge, Höhergebildete, gut Integrierte
- Kaum "Ältere"
  - Ø 32 Jahre, nur 19% 40+, nur 4% 50+
- Höher Gebildete überrepräsentiert
  - Hälfte (51%) hat mindestens Matura (gegenüber 41% unter USB 15-64 J.)
  - Mittlere Ausbildung (insbes. Lehre) unterrepräsentiert
  - Unvollständige Ausbildungsinformation
- Gezielte Maßnahmen erforderlich, um weniger gut integrierte, bildungsferne und ältere Menschen zu erreichen

# Kontrafaktische Kontrollgruppenvergleiche

---

- Durchschnittliche Effekte von Teilnahmen 2010-2019
  - auf Beschäftigung und Einkommen der Teilnehmer:innen
  - in 12 Jahren nach Teilnahmebeginn
- Vergleich zwischen Teilnehmer:innen (**Treatmentgruppe**) und ähnlichen Nicht-Teilnehmer:innen (**Kontrollgruppe**)
- Abgleich beobachtbarer Unterschiede (Person, Betrieb, Region)
- 2 Gruppen (jeweils 20-45 Jahre)
  1. Bildungskarenz aus aktiver unselbständiger Beschäftigung (Arbeiter/Angestellte)
  2. Frauen mit Beendigung einer Elternkarenz

# Langfristeffekte auf Beschäftigung und Einkommen

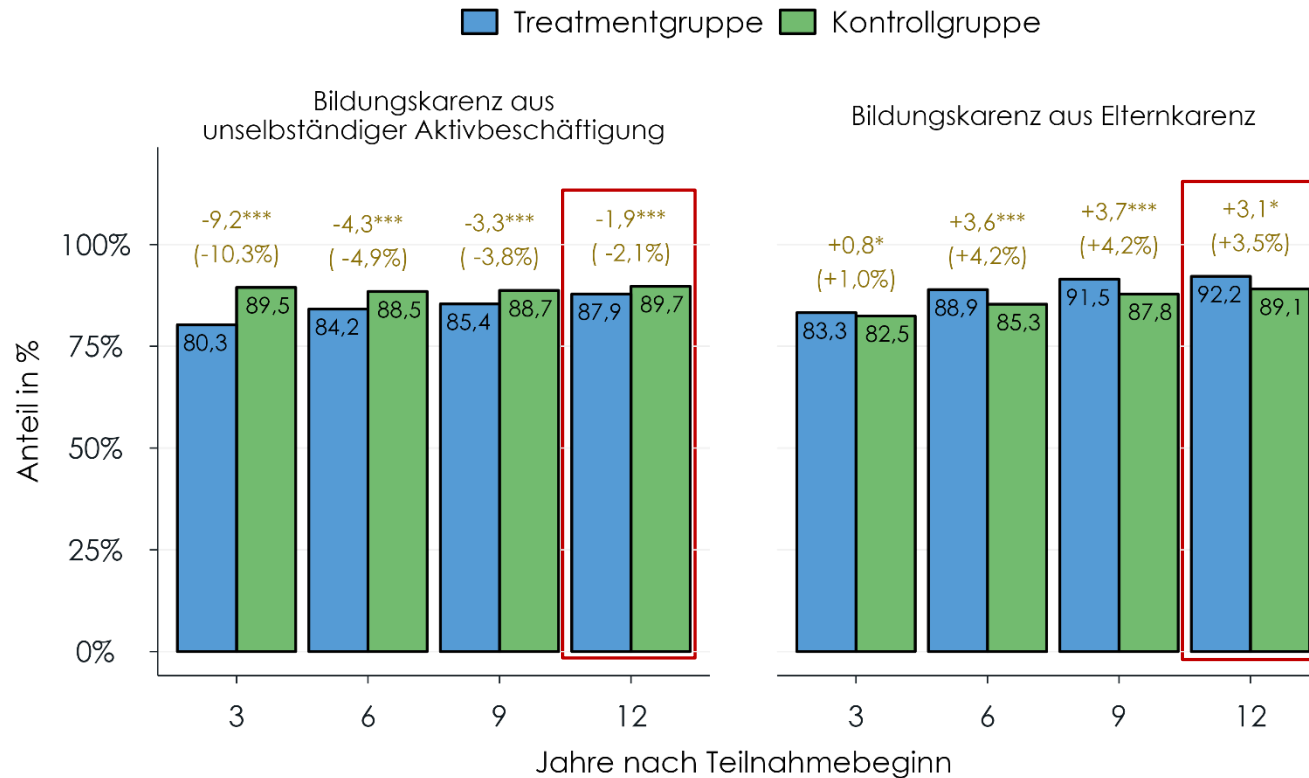
## ■ Bildungskarenz aus Aktivbeschäftigung

- Leichter Rückgang der Beschäftigungswahrscheinlichkeit
  - seltenere unselbständige Beschäftigung
  - häufigere Selbstständigkeit
  - moderat häufigere Erwerbsinaktivität
- Zeitverzögerte Steigerung des Monatseinkommens (+203 € / +6,3% im 11. Jahr)
  - um 826 € (2,6%) niedrigeres Jahreseinkommen

## ■ Bildungskarenz nach Elternkarenz

- Leichte Erhöhung der Beschäftigungswahrscheinlichkeit
  - keine Änderung bei unselbständiger Beschäftigung
  - häufigere Selbstständigkeit
  - seltenere Erwerbsinaktivität
- Unmittelbare Steigerung des Monatseinkommens (+182 € / 7,7% im 11. Jahr)
  - um 2.381 € (10,7%) höheres Jahreseinkommen

# Ø Effekte auf die Beschäftigung



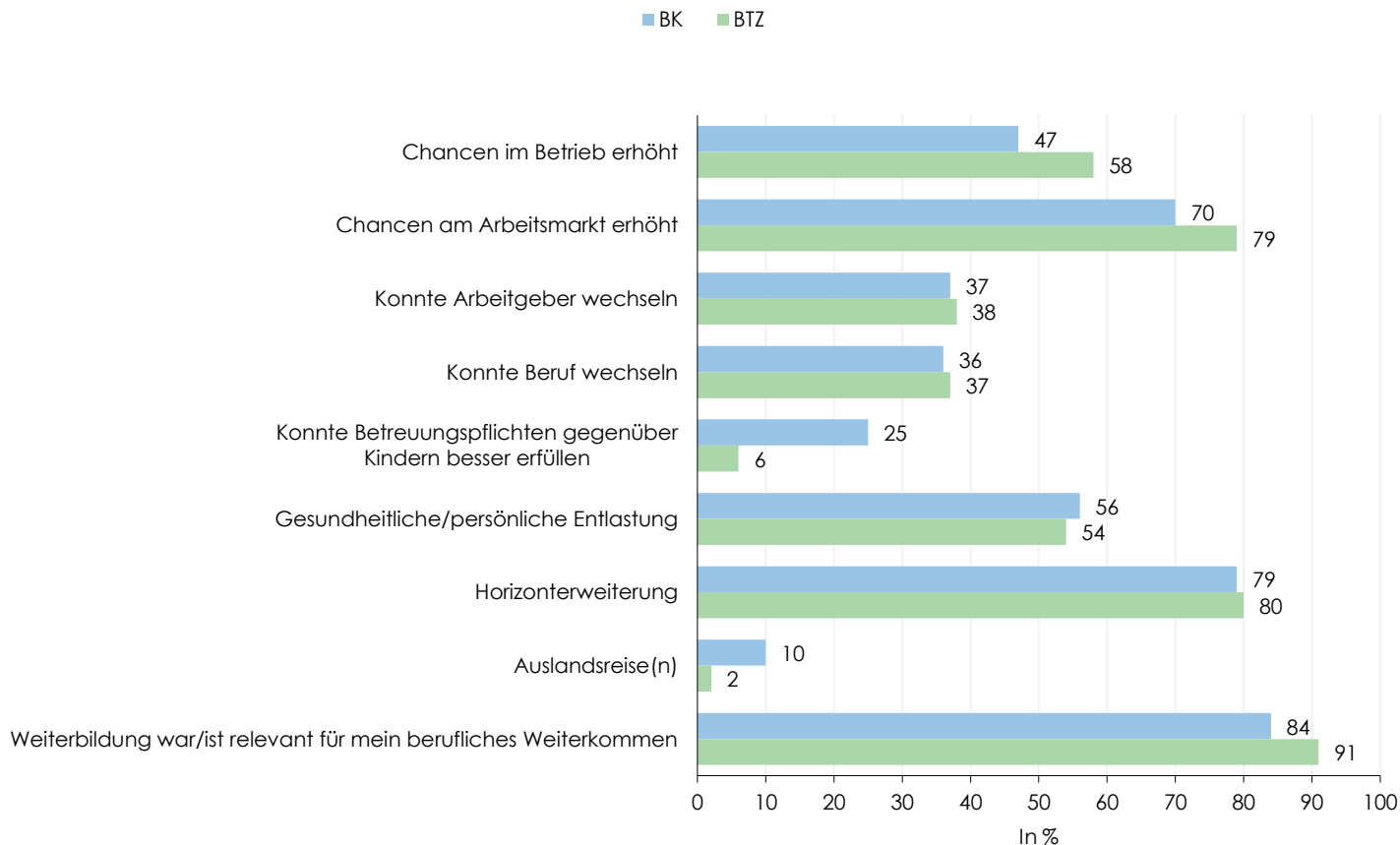
Q: AMS, WIFO-Berechnungen. – In den Balken: Durchschnittlicher Anteil der Treatment- bzw. Kontrollgruppe. Über den Balken: Teilnahmeeffekt als Differenz zwischen Treatment- und Kontrollgruppe in Prozentpunkten und (in Klammern) in %. \*\*\* signifikant auf 1%-Niveau, \* signifikant auf 10%-Niveau.



# Interpretation der Ergebnisse

- Konsistent mit internationaler Evidenz
  - Selektive Nutzung durch Bildungsaffine
  - Zumeist geringe Wirkung, aber zielgerichtete Maßnahmen bergen Potenzial
- Investitionen in das Humankapital lohnen sich (höhere Löhne)
- Warum keine Erhöhung der Beschäftigungsquote bei den aktiv Beschäftigten?
  - Bisher schon stabil beschäftigte Teilnehmer:innen
    - Eher Verbesserung in beruflicher Stellung oder Einkommen als häufigere Beschäftigung zu erwarten
  - Mögliche unbeobachtete Selektion der Teilnehmer:innen
    - v.a. viele mit vorab geplantem Beschäftigungsende
      - Über die Hälfte ist nach Bildungskarenz nicht mehr beim Arbeitgeber
      - 1/3 der Befragten ging zu Beginn nicht von Verbleib aus
      - Bei 1/6 war Ende bereits zu Beginn mit Arbeitgeber vereinbart
- Unvollständige Erfassung der Programmwirkungen
  - z.B. berufliche Stellung, Bildungsabschlüsse, Arbeitszufriedenheit, Gesundheit
- Warum positive Beschäftigungswirkung nach Elternkarenz?
  - Kein negativer Effekt längerer Erwerbsunterbrechung wegen (1) Aufrechterhaltung der Beschäftigung, (2) guter Vorab-Integration und/oder (3) Weiterbildung?
  - Mögliche unbeobachtete Selektion von Müttern mit höherer Erwerbsneigung

# Online-Befragung: Zentrale Ergebnisse I – Einschätzung der persönlichen Auswirkungen



## Vorgangsweise Online-Befragung

- Befragt wurden alle, die BK/BTZ zwischen 1.1.2019 und 30.11.2022 beendet haben.
- Rücklaufquote rund 30%: mehr als 18.000 berücksichtigte Teilnahmen

# Online-Befragung: Zentrale Ergebnisse II

- Zeitlicher Aufwand:
  - BK aus USBAKT: wenden mehr Zeit in der Bildungskarenz auf als im Job davor (+4,4 Wochenstunden)
  - BK aus EK: wenden weniger Zeit in der Bildungskarenz auf als im Job davor (-11,1 Wochenstunden)
- Absolvierte Weiterbildungen:
  - idR formaler Abschluss (BK aus USBAKT: 58%; BTZ: 74%) (außer Frauen in BK aus EK: mehrheitlich Teilnahmebestätigungen, 52%)
- Art der Weiterbildungen (offenes Textfeld):
  - Studium (ohne nähere Angabe), BWL und Management, Pädagogik und Soziales, Technik und Handwerk
- Beweggründe für Inanspruchnahme
  - Vorwiegend Qualifikation und Chancenverbesserung: 81% BK, 87% BTZ
  - Persönliche Stabilisierung und Weiterentwicklung: 66% BK, 66% BTZ
  - Bei Frauen in BK aus EK: Betreuung mit 62% zweitwichtigstes Motiv (aber nur in rund einem Viertel der Fälle fehlender Kinderbetreuungsplatz)

# Schlussfolgerungen:

## Optionen zur Optimierung der Effektivität der Bildungskarenz

---

- Fazit: Instrument mit Potenzial, aber Optimierungsbedarf in der Ausgestaltung
- Stärkung der Bildungskomponente
  - Qualität der Weiterbildung sowie vollwertige Teilnahme sicherstellen (z.B. durch Zertifizierung, Bildungsberatung)
- Bessere Zielgruppenansprache: Unterstützung der Teilnahme von weniger bildungsaffinen Gruppen und älteren Personen
  - Zielgruppen: Ältere, Arbeitskräfte in instabilen Beschäftigungssituationen sowie mit Ausbildung unter Maturaniveau
  - Gezielte niederschwellige Bildungsberatung, geeignete Konzeption von Bildungsangeboten, Anreize für längere Bildungsvorhaben
- Stärkung einer zielkonformen Nutzung
  - Stärkung der Bildungskomponente (insbes. bei Nutzung nach Elternkarenz)
  - Höhere Anforderungen an Bildungsvorhaben bei längerer oder wiederholter Bildungskarenz
  - Bei geeigneter Weiterbildung großes Potenzial zur Unterstützung (oder Abfederung) von Jobeinstieg, Jobausstieg und beruflicher Neuorientierung
  - Begleitende Bildungsberatung wichtig, evtl. verzahnt mit AMS-Vermittlung

**WIFO**



ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR  
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**

# Anhang

# Zugänge und Bestand der Teilnehmer:innen



Q: AMS, WIFO-Berechnungen. – Bestand: Zahl der teilnehmenden Personen im Jahresdurchschnitt; Zuordnung zur jeweils aktuellen Maßnahmenart. Kombination: Kombinationen von Bildungskarenz und Bildungsteilzeit.

# Anbieter, die gezielt bei Müttern werben

## Neu: Babypause verlängern & bei vollen Bezügen 1 Jahr länger zu Hause bleiben

Speziell für Mamis, deren Kinderbetreuungsgeld innerhalb der nächsten 6 Monate endet:

Du bleibst 12 Monate länger bei deinem Goldschatz zu Hause, bereitest dich ideal auf deinen beruflichen Wiedereinstieg vor und beziehst über das Kinderbetreuungsgeld hinaus feste monatliche Geldleistungen.

Jetzt kostenlose Beratung anfordern und Babypause verlängern >>



### Wie? Ganz einfach:



Via Online-Bildungskarenz bequem von zu Hause aus



100% Online: OHNE örtliche und zeitliche Verpflichtung



Mit monatlichem Weiterbildungsgeld direkt auf dein Konto

Q: <https://www.babypause-verlaengern.at/>



# Effekte der Bildungskarenz aus Aktivbeschäftigung nach Weiterbeschäftigung

## Übersicht 15: Effekte der Bildungskarenz aus unselbständiger Aktivbeschäftigung nach Weiterbeschäftigung beim:bei der Dienstgeber:in, aggregiert über alle Teilnahmejahre 2010-2019

Nur Personen mit Inanspruchnahme der Bildungskarenz am Stück

	Nach 3 Jahren		Nach 6 Jahren		Nach 9 Jahren		Nach 12 Jahren	
	Abs. In PP	Rel. In %	Abs. In PP	Rel. In %	Abs. In PP	Rel. In %	Abs. In PP	Rel. In %
Gesamt	-9,2*** (0,1)	-10,3%	-4,3*** (0,2)	-4,9%	-3,3*** (0,2)	-3,8%	-1,9*** (0,4)	-2,1%
Inanspruchnahme am Stück	-9,2*** (0,2)	-10,3%	-4,4*** (0,2)	-4,9%	-3,4*** (0,2)	-3,8%	-2,0*** (0,5)	-2,3%
Weiterbeschäftigung bei selbem:r Dienstgeber:in	-2,3*** (0,2)	-2,5%	-0,9*** (0,2)	-1,0%	-0,5* (0,3)	-0,5%	+0,4 (0,5)	+0,4%
Keine Weiterbeschäftigung	-15,8*** (0,2)	-17,8%	-7,8*** (0,3)	-9,0%	-7,0*** (0,4)	-8,0%	-5,8*** (0,8)	-6,6%
Aktive USB bei anderem:r Dienstgeber:in	-4,0*** (0,3)	-4,4%	-1,3*** (0,4)	-1,5%	-1,4** (0,5)	-1,6%	-1,7* (1,1)	-2,0%
Keine aktive USB	-28,1*** (0,4)	-31,8%	-14,3*** (0,4)	-16,4%	-11,5*** (0,6)	-13,2%	-10,5*** (1,3)	-11,8%
Arbeitslos nach Kündigung/Trennung	-16,6*** (0,5)	-18,8%	-7,9*** (0,6)	-9,1%	-6,6*** (0,7)	-7,5%	-3,1* (1,6)	-3,5%

Q: AMS, DVSV, WIFO-Berechnungen. – Abs.: Absoluter Teilnahmeeffekt (Differenz zwischen Treatment- und Kontrollgruppe) in Prozentpunkten (PP). Rel.: Relativer Teilnahmeeffekt in %. USB: Unselbständige Beschäftigung. – \*\*\* signifikant auf 1%-Niveau, \*\* signifikant auf 5%-Niveau, \* signifikant auf 10%-Niveau. Statistische Signifikanz basierend auf Standardfehlern nach Abadie und Imbens (2006). – Drei-Jahres-Effekte basieren auf Teilnahmen 2010-2018, Sechs-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2016, Neun-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2013 und Zwölf-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010.

Stichtagsmessung 4 Monate plus 1 Tag nach Ende der Bildungskarenz. Weiterbeschäftigung: (zumindest geringfügige) unselbständige Aktivbeschäftigung beim:bei derselben Dienstgeber:in (einschließlich Personen mit Parallelbeschäftigung bei einem:r anderen Dienstgeber:in). Keine Weiterbeschäftigung: keine aktive unselbständige Beschäftigung beim:bei derselben Dienstgeber:in (auch nicht geringfügig). Aktive USB bei anderem:r Dienstgeber:in: (zumindest geringfügige) unselbständige Aktivbeschäftigung ausschließlich bei einem:r anderen Dienstgeber:in. Keine aktive USB: keine unselbständige Aktivbeschäftigung (auch nicht geringfügig, aber potentiell selbständig oder temporär abwesend). Arbeitslos nach Kündigung/Trennung: Kündigung durch den:die Arbeitgeber:in oder einvernehmliche Trennung während/kurz nach Bildungskarenz laut ELDA-Daten und arbeitslos am Stichtag.

# Effekte der Bildungskarenz aus Aktivbeschäftigung nach Art der Inanspruchnahme

## Übersicht 14: Effekte der Bildungskarenz aus unselbständiger Aktivbeschäftigung nach Art der Inanspruchnahme, aggregiert über alle Teilnahmejahre 2010-2019

Effekt auf den Anteil der Personen in Beschäftigung an Stichtagen nach Teilnahmebeginn

	Nach 3 Jahren		Nach 6 Jahren		Nach 9 Jahren		Nach 12 Jahren	
	Abs. In PP	Rel. In %	Abs. In PP	Rel. In %	Abs. In PP	Rel. In %	Abs. In PP	Rel. In %
Gesamt	-9,2***(0,1)	-10,3%	-4,3***(0,2)	-4,9%	-3,3***(0,2)	-3,8%	-1,9***(0,4)	-2,1%
Stückelung								
Inanspruchnahme am Stück <sup>1)</sup>	-9,2***(0,2)	-10,3%	-4,4***(0,2)	-4,9%	-3,4***(0,2)	-3,8%	-2,0***(0,5)	-2,3%
Inanspruchnahme in Teilen	-8,8***(0,4)	-10,0%	-3,6***(0,4)	-4,1%	-2,1***(0,5)	-2,3%	-2,2***(1,1)	-2,4%
Teilnahmedauer								
Ganzes Jahr (≥361 Tage) oder länger	-14,1***(0,2)	-15,8%	-6,2***(0,3)	-7,1%	-4,8***(0,4)	-5,5%	-3,6***(0,8)	-4,0%
Ganzes Jahr, nicht länger	-14,2***(0,2)	-15,9%	-6,4***(0,3)	-7,3%	-4,7***(0,4)	-5,4%	-3,8***(0,8)	-4,2%
Weniger als 1 Jahr	-6,2***(0,2)	-6,9%	-3,1***(0,2)	-3,5%	-2,4***(0,3)	-2,7%	-1,3***(0,5)	-1,4%
Geringfügige Beschäftigung während Teilnahme <sup>2)</sup>								
Nie	-11,1***(0,2)	-12,3%	-6,1***(0,2)	-6,8%	-5,2***(0,3)	-5,8%	-3,5***(0,7)	-3,8%
Mindestens 1 Tag	-6,7***(0,3)	-7,6%	-2,5***(0,3)	-2,9%	-1,5***(0,4)	-1,7%	+0,0 (0,7)	+0,0%
Über 50% der Zeit	-4,9***(0,3)	-5,5%	-1,6***(0,3)	-1,8%	-0,9***(0,4)	-1,0%	0,0 (0,7)	0,0%

Q: AMS, DVS, WIFO-Berechnungen. – Abs.: Absoluter Teilnahmeeffekt (Differenz zwischen Treatment- und Kontrollgruppe) in Prozentpunkten (PP). Rel.: Relativer Teilnahmeeffekt in %. – \*\*\* signifikant auf 1%-Niveau, \*\* signifikant auf 5%-Niveau, \* signifikant auf 10%-Niveau. Statistische Signifikanz basierend auf Standardfehlern nach Abadie und Imbens (2006). – Drei-Jahres-Effekte basieren auf Teilnahmen 2010-2018, Sechs-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2016, Neun-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2013 und Zwölf-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010. – 1) Inanspruchnahme am Stück: maximale Unterbrechung sieben Tage. 2) Nur Personen mit durchgehender Inanspruchnahme.

**Lesebeispiel:** Der negative Effekt der Teilnahme an Bildungskarenz aus unselbständiger Aktivbeschäftigung auf den Anteil der Personen in Beschäftigung neun Jahre nach Beginn der Teilnahme betrug für Personen mit einer Teilnahmedauer von einem Jahr oder länger –4,8 Prozentpunkte bzw. –5,5%. Er war damit größer als bei Personen mit einer Teilnahmedauer von weniger als einem Jahr (–2,4 Prozentpunkte bzw. –2,7%).

# Effekte der Bildungskarenz aus Aktivbeschäftigung nach Personengruppen

Übersicht 16: **Effekte der Bildungskarenz aus unselbständiger Aktivbeschäftigung nach Personensubgruppen, aggregiert über alle Teilnahmejahre 2010-2019**

Effekt auf den Anteil der Personen in Beschäftigung an den jährlichen Stichtagen nach Teilnahmebeginn

	Nach 3 Jahren		Nach 6 Jahren		Nach 9 Jahren		Nach 12 Jahren	
	Abs. In PP	Rel. In %	Abs. In PP	Rel. In %	Abs. In PP	Rel. In %	Abs. In PP	Rel. In %
Gesamt	-9,2***(0,1)	-10,3%	-4,3***(0,2)	-4,9%	-3,3***(0,2)	-3,8%	-1,9***(0,4)	-2,1%
Geschlecht								
Männlich	-9,6***(0,2)	-10,6%	-4,2***(0,2)	-4,6%	-2,8***(0,3)	-3,0%	-1,3**(0,5)	-1,5%
Weiblich	-8,8***(0,2)	-9,9%	-4,7***(0,2)	-5,4%	-4,2***(0,3)	-4,8%	-2,6***(0,7)	-3,0%
Alter								
Unter 25 Jahre	-13,5***(0,3)	-15,2%	-4,6***(0,3)	-5,3%	-2,2***(0,4)	-2,4%	-0,9 (0,9)	-0,9%
25 bis unter 35 Jahre	-8,7***(0,2)	-9,8%	-4,4***(0,2)	-5,0%	-3,9***(0,3)	-4,4%	-2,8***(0,6)	-3,1%
Über 35 Jahre	-6,3***(0,2)	-7,0%	-3,3***(0,3)	-3,8%	-2,1***(0,4)	-2,5%	-1,2*(0,8)	-1,6%
Vermutlicher Lehrabschluss	-9,1***(0,3)	-9,9%	-3,3***(0,3)	-3,6%	-1,4***(0,4)	-1,5%	-0,3 (0,7)	-0,3%
Einkommen								
Niedrig	-7,4***(0,3)	-8,6%	-2,9***(0,4)	-3,4%	-1,5***(0,5)	-1,8%	-0,8 (1,0)	-1,0%
Mittel	-9,7***(0,2)	-10,7%	-4,5***(0,2)	-5,0%	-3,6***(0,3)	-4,0%	-1,9***(0,5)	-2,0%
Hoch	-9,7***(0,4)	-10,6%	-6,6***(0,5)	-7,3%	-5,6***(0,6)	-6,1%	-4,9***(1,2)	-5,3%

Q: AMS, DVSV, WIFO-Berechnungen. – Abs.: Absoluter Teilnahmeeffekt (Differenz zwischen Treatment- und Kontrollgruppe) in Prozentpunkten (PP). Rel.: Relativer Teilnahmeeffekt in %. – \*\*\* signifikant auf 1%-Niveau, \*\* signifikant auf 5%-Niveau, \* signifikant auf 10%-Niveau. Statistische Signifikanz basierend auf Standardfehlern nach Abadie und Imbens (2006). – Drei-Jahres-Effekte basieren auf Teilnahmen 2010-2018, Sechs-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2016, Neun-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2013 und Zwölf-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010.

Vermutlicher Lehrabschluss: Insgesamt mindestens 1.034 Tage in Lehrverhältnis. Niedriges Einkommen: Letztes Bruttomonatseinkommen unter zwei Dritteln des quartalsbezogenen Medians. Hohes Einkommen: letzter Bruttomonatslohn über dem Eineinhalbfachen des quartalsbezogenen Medians. Mittleres Einkommen: letzter Bruttomonatslohn weder unter der Niedriglohnschwelle noch über der Hochlohnschwelle.

# Robustheit der Effekte der Bildungskarenz aus Aktivbeschäftigung

## Übersicht 17: Robustheit der geschätzten Effekte der Bildungskarenz aus unselbstständiger Aktivbeschäftigung (aggregiert über alle Teilnahmejahre 2010-2019) gegenüber Veränderungen in der Grundgesamtheit

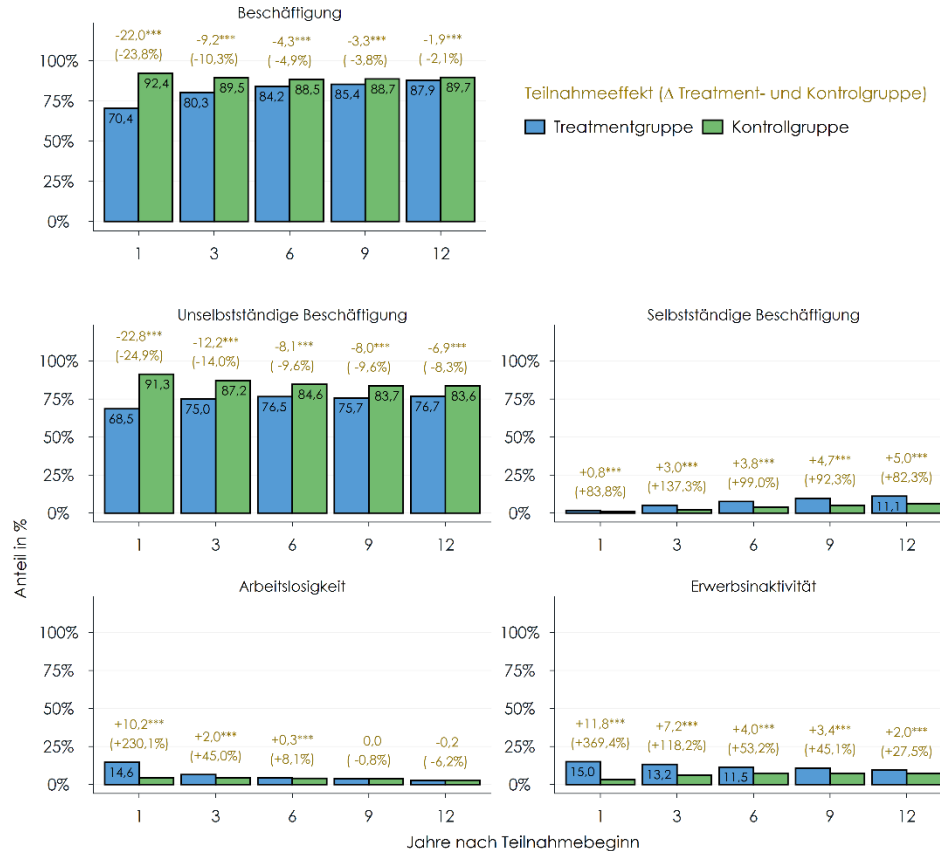
Effekt auf den Anteil der Personen in Beschäftigung an den jährlichen Stichtagen nach Teilnahmebeginn

	Nach 3 Jahren		Nach 6 Jahren		Nach 9 Jahren		Nach 12 Jahren	
	Abs. In PP	Rel. In %	Abs. In PP	Rel. In %	Abs. In PP	Rel. In %	Abs. In PP	Rel. In %
Gesamt	-9,2***(0,1)	-10,3%	-4,3***(0,2)	-4,9%	-3,3***(0,2)	-3,8%	-1,9***(0,4)	-2,1%
Mit Kombinationen aus BK und BTZ	-9,4***(0,1)	-10,5%	-4,3***(0,2)	-4,8%	-3,2***(0,2)	-3,6%	-1,9***(0,4)	-2,1%
Mit Personen mit nur geringfügigem Einkommen	-9,2***(0,1)	-10,3%	-4,2***(0,2)	-4,7%	-3,0***(0,2)	-3,4%	-1,8***(0,4)	-2,0%
Direkter Übergang aus Beschäftigung	-9,1***(0,1)	-10,2%	-4,1***(0,2)	-4,6%	-3,2***(0,2)	-3,6%	-2,1***(0,4)	-2,3%
≥6-monatiges Dienstverhältnis vor Bildungskarenz	-9,3***(0,1)	-10,4%	-4,6***(0,2)	-5,1%	-3,4***(0,2)	-3,9%	-2,4***(0,4)	-2,6%
Erstmalige Beschäftigung bei Dienstgeber:in	-9,9***(0,2)	-11,0%	-5,1***(0,2)	-5,7%	-4,1***(0,2)	-4,6%	-3,1***(0,5)	-3,4%
Dienstverhältnis aus Arbeitslosigkeit	-8,2***(0,3)	-9,4%	-2,8***(0,3)	-3,2%	-0,6*(0,4)	-0,7%	-1,0*(0,9)	-1,2%
Betrachtete Altersgruppe								
25- bis 45-Jährige	-7,9***(0,2)	-8,8%	-4,0***(0,2)	-4,5%	-3,5***(0,2)	-4,0%	-2,1***(0,5)	-2,3%
20- bis 50-Jährige	-9,0***(0,1)	-10,0%	-4,3***(0,2)	-4,9%	-3,1***(0,2)	-3,5%	-1,5***(0,4)	-1,7%
20- bis 55-Jährige	-9,0***(0,1)	-10,1%	-3,9***(0,2)	-4,5%	-2,5***(0,2)	-2,9%	-0,7*(0,5)	-0,8%
25- bis 55-Jährige	-7,9***(0,2)	-8,8%	-3,7***(0,2)	-4,2%	-2,7***(0,2)	-3,2%	-0,7*(0,5)	-0,8%

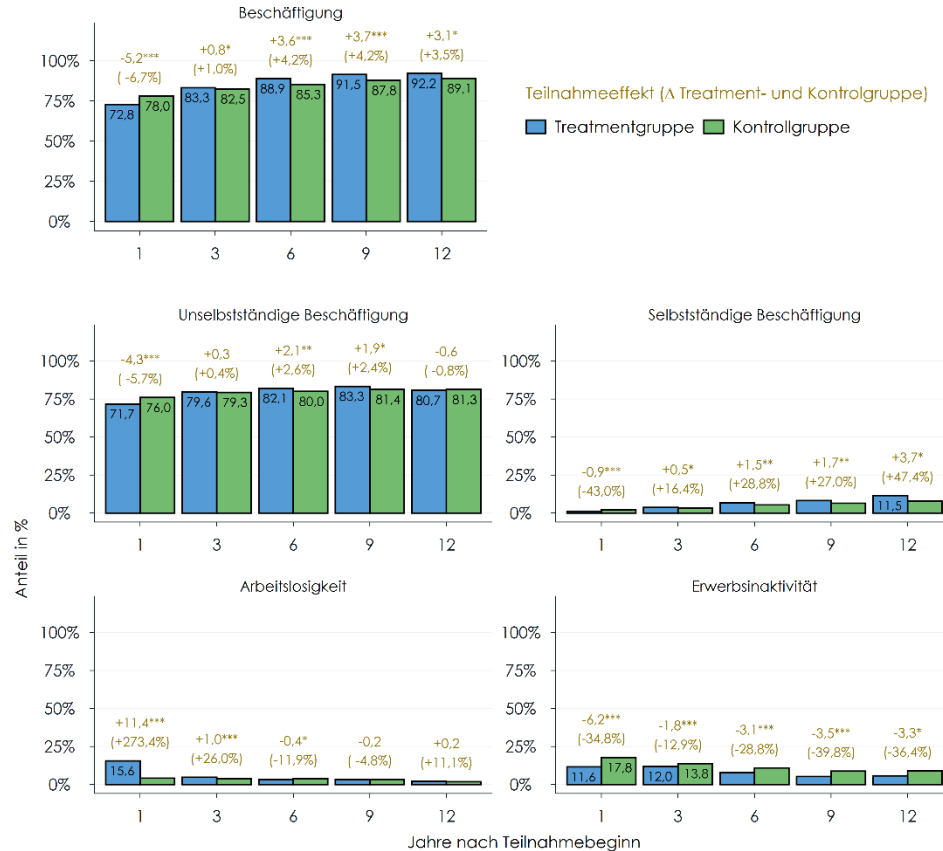
Q: AMS, DVSV, WIFO-Berechnungen. – Abs.: Absoluter Teilnahmeeffekt (Differenz zwischen Treatment- und Kontrollgruppe) in Prozentpunkten (PP). Rel.: Relativer Teilnahmeeffekt in %. – \*\*\* signifikant auf 1%-Niveau, \*\* signifikant auf 5%-Niveau, \* signifikant auf 10%-Niveau. Statistische Signifikanz basierend auf Standardfehlern nach Abadie und Imbens (2006). – Drei-Jahres-Effekte basieren auf Teilnahmen 2010-2018, Sechs-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2016, Neun-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2013 und Zwölf-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010.

Mit Kombinationen aus Bildungskarenz (BK) und Bildungsteilzeit (BTZ): statt Ausschluss. Mit Personen mit nur geringfügigem Einkommen: statt Ausschluss. Direkter Übergang aus Beschäftigung: nur Personen mit maximal dreitägiger Lücke zwischen unselbstständiger Aktivbeschäftigung und Beginn der Bildungskarenz. ≥6-monatiges Dienstverhältnis vor Bildungskarenz: bisherige Dauer der unselbstständigen Aktivbeschäftigung beim:bei der Dienstgeber:in bis zum Tag vor dem Quartal des (hypothetischen) Teilnahmebeginns, inklusive Lücken von maximal sieben Tagen. Erstmalige Beschäftigung bei Dienstgeber:in: Person war während des laufenden Beschäftigungsverhältnisses (nach Schließung von Lücken von bis zu sieben Tagen) erstmals bei diesem:r Dienstgeber:in geringfügig oder voll versicherungspflichtig beschäftigt. Dienstverhältnis aus Arbeitslosigkeit: in den letzten zwei Wochen vor Beschäftigungsbeginn mindestens einen Tag arbeitslos gemeldet, in Schulung oder Lehrstellensuche beim AMS.

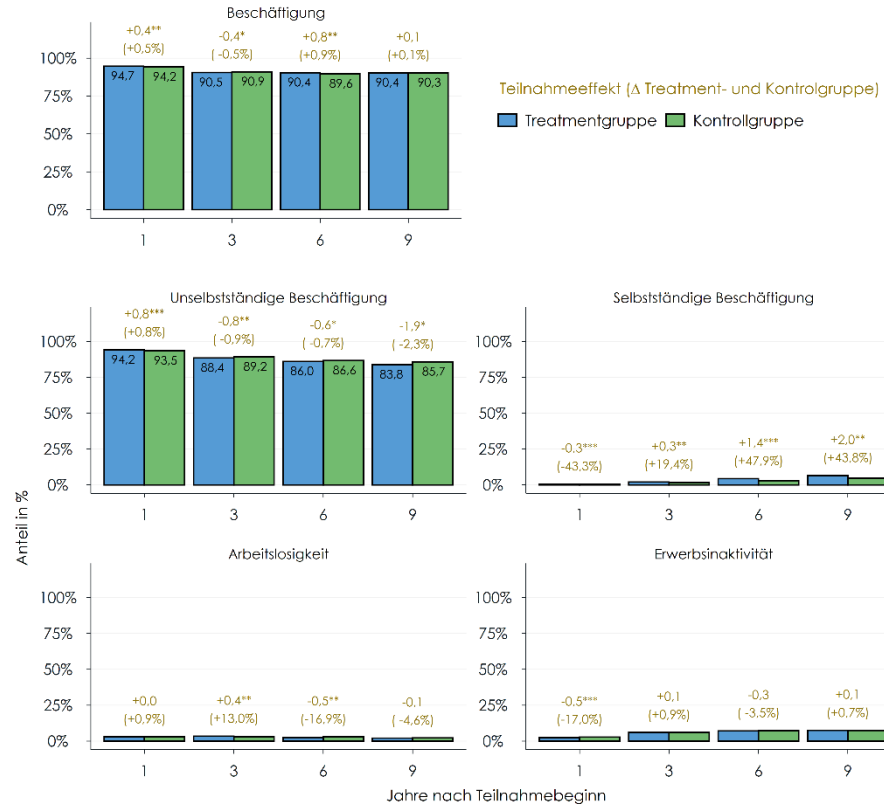
# Beschäftigungseffekte der Bildungskarenz aus Aktivbeschäftigung



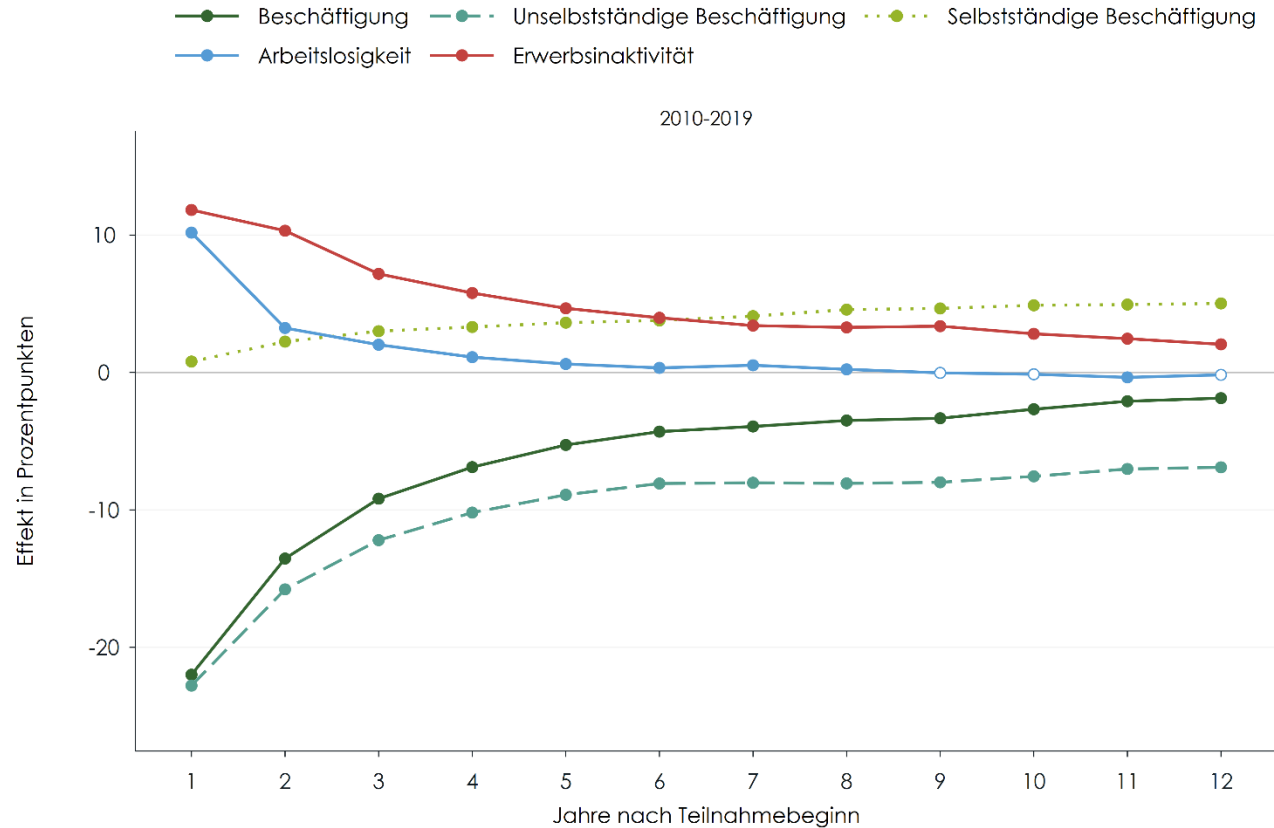
# Beschäftigungseffekte der Bildungskarenz aus Elternkarenz



# Beschäftigungseffekte der Bildungsteilzeit

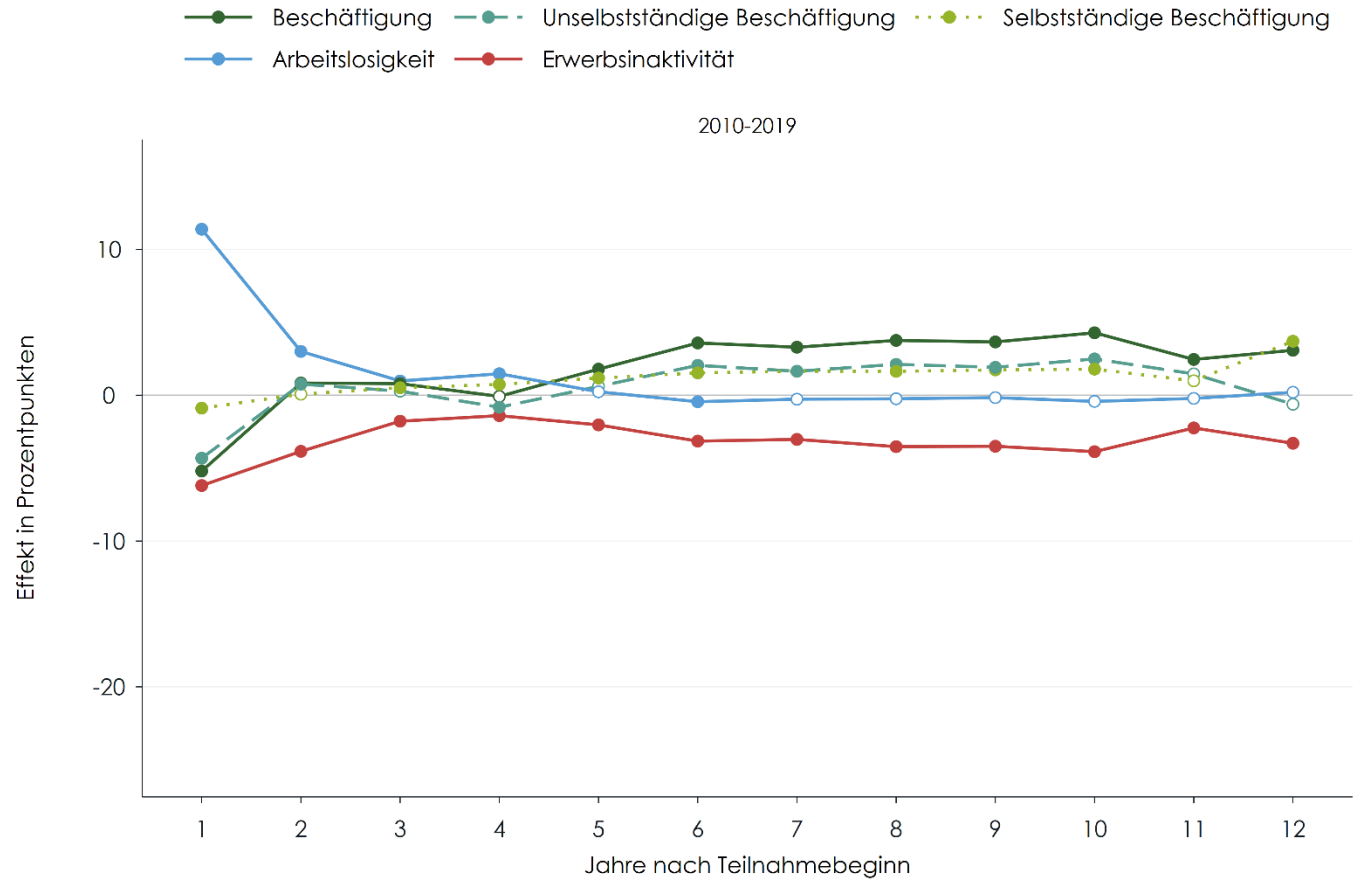


# Bildungskarenz aus Aktivbeschäftigung

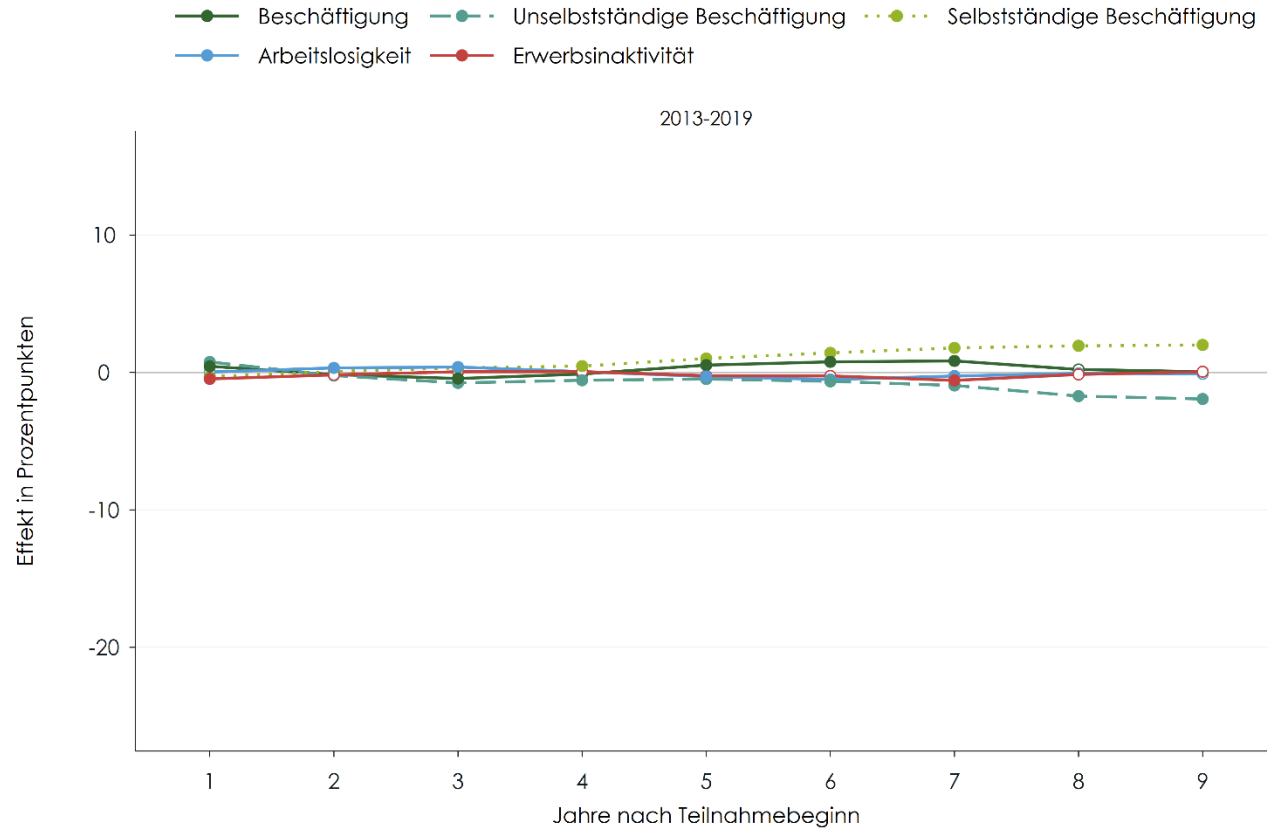




# Bildungskarenz aus Elternkarenz



# Bildungsteilzeit



# Effekte der Bildungskarenz aus Aktivbeschäftigung auf die Beschäftigungstage

Übersicht 12: **Durchschnittlicher Effekt der Teilnahme an der Bildungskarenz aus unselbständiger Aktivbeschäftigung auf die Summe der Tage in verschiedenen Arbeitsmarktpositionen, aggregiert über alle Teilnahmejahre 2010-2019**

Effekt auf die Summe der Tage in der jeweiligen Arbeitsmarktposition in den Jahren nach Teilnahmebeginn

	Beschäftigung				Unselbstständige Beschäftigung				Selbstständige Beschäftigung				Arbeitslosigkeit				Erwerbsinaktivität								
	TG		KG		TG		KG		TG		KG		TG		KG		TG		KG						
	Abs.	Rel. in %	Abs.	Rel. in %	Abs.	Rel. in %	Abs.	Rel. in %	Abs.	Rel. in %	Abs.	Rel. in %	Abs.	Rel. in %	Abs.	Rel. in %	Abs.	Rel. in %							
1. Jahr	331	344	-13	***	-3,7	329	341	-12	***	-3,6	2	2	0		-0,1	17	13	+4	***	+29,4	17	8	+9	***	+111,9
2. Jahr	273	335	-63	***	-18,6	263	331	-68	***	-20,6	10	5	+5	***	+117,6	38	15	+22	***	+148,6	55	15	+40	***	+273,2
3. Jahr	289	330	-41	***	-12,4	272	323	-51	***	-15,7	16	7	+10	***	+144,5	24	15	+9	***	+59,3	52	20	+32	***	+161,0
4. Jahr	298	327	-29	***	-9,0	278	318	-41	***	-12,7	20	9	+11	***	+122,7	21	15	+5	***	+36,3	47	23	+24	***	+105,4
5. Jahr	303	325	-22	***	-6,8	280	315	-35	***	-11,0	23	11	+13	***	+114,9	18	15	+3	***	+21,7	44	25	+19	***	+74,9
6. Jahr	307	324	-18	***	-5,4	281	311	-31	***	-9,9	26	13	+13	***	+104,8	16	14	+2	***	+12,4	42	27	+16	***	+59,2
7. Jahr	309	324	-15	***	-4,6	280	309	-29	***	-9,4	29	14	+14	***	+98,5	15	14	+2	***	+10,8	41	28	+13	***	+49,0
8. Jahr	310	324	-13	***	-4,2	279	308	-29	***	-9,5	32	16	+16	***	+98,3	15	13	+1	***	+9,7	40	28	+12	***	+43,7
9. Jahr	312	325	-13	***	-4,0	278	307	-30	***	-9,7	34	18	+17	***	+95,3	14	13	+0	*	+3,6	40	27	+13	***	+46,0
10. Jahr	314	325	-11	***	-3,3	278	306	-28	***	-9,1	36	19	+17	***	+89,2	14	13	+0		+1,4	38	27	+11	***	+39,0
11. Jahr	316	325	-9	***	-2,7	278	304	-26	***	-8,4	38	21	+17	***	+81,1	12	13	0	*	-3,8	36	27	+9	***	+34,3
12. Jahr	321	328	-7	***	-2,1	282	307	-25	***	-8,0	39	22	+18	***	+81,9	10	11	-1		-5,7	34	26	+7	***	+28,5

Q: WIFO INDI-DV auf Basis von AMS, DVSV und WIFO. -TG: Treatmentgruppe. KG: Kontrollgruppe. Abs.: Absoluter Teilnahmeeffekt in Tagen (Differenz zwischen Treatment- und Kontrollgruppe). Rel.: Relativer Teilnahmeeffekt in %. – \*\*\* signifikant auf 1%-Niveau, \*\* signifikant auf 5%-Niveau, \* signifikant auf 10%-Niveau. Signifikanz beruht auf Standardfehlern nach Abadie und Imbens (2006). – Effekte im ersten bis dritten Jahr basieren auf Teilnahmen 2010-2019, Vier-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2018, Fünf-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2017, Sechs-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2016, Sieben-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2015, Acht-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2014, Neun-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2013, Zehn-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2012, Elf-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2011 und Zwölf-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010.

# Effekte der Bildungskarenz aus Elternkarenz auf die Beschäftigungstage

## Übersicht 18: Durchschnittlicher Effekt der Teilnahme an der Bildungskarenz nach Elternkarenz auf die Summe der Tage in verschiedenen Arbeitsmarktpositionen, aggregiert über alle Teilnahmejahre 2010-2019

Effekt auf die Summe der Tage in der jeweiligen Arbeitsmarktposition in den Jahren nach Teilnahmebeginn

	Beschäftigung				Unselbstständige Beschäftigung				Selbstständige Beschäftigung				Arbeitslosigkeit				Erwerbsinaktivität								
	TG		KG		TG		KG		TG		KG		TG		KG		TG		KG						
	Abs.	Rel. in %	Abs.	Rel. in %	Abs.	Rel. in %	Abs.	Rel. in %	Abs.	Rel. in %	Abs.	Rel. in %	Abs.	Rel. in %	Abs.	Rel. in %	Abs.	Rel. in %	Abs.	Rel. in %					
1. Jahr	343	224	+119	***	+53,2	342	215	+126	***	+58,6	1	8	-7	***	-88,7	11	15	-5	***	-30,3	12	127	-114	***	-90,3
2. Jahr	287	293	-6	***	-2,2	281	285	-4	**	-1,5	6	8	-2	***	-24,8	38	13	+25	***	+188,0	41	59	-18	***	-31,1
3. Jahr	302	298	+4	**	+1,4	291	288	+3	*	+1,0	11	10	+1	*	+14,9	20	13	+7	***	+54,2	43	55	-11	***	-20,7
4. Jahr	303	303	0		0,0	288	290	-3	*	-0,9	16	13	+3	**	+20,9	18	14	+4	***	+28,3	44	48	-4	**	-8,7
5. Jahr	310	308	+3	*	+0,9	291	292	-1		-0,4	20	16	+4	**	+25,1	17	14	+3	**	+19,3	38	44	-5	**	-12,5
6. Jahr	321	310	+11	***	+3,5	297	292	+6	**	+1,9	23	18	+5	***	+28,9	14	14	-1		-4,6	31	41	-10	***	-24,9
7. Jahr	324	313	+11	***	+3,4	298	293	+5	*	+1,6	26	20	+6	**	+30,5	14	13	0		+3,0	28	39	-11	***	-28,6
8. Jahr	329	315	+15	***	+4,6	302	294	+8	**	+2,8	27	21	+6	**	+30,8	13	13	0		-2,2	23	37	-14	***	-38,3
9. Jahr	334	319	+14	***	+4,5	304	296	+8	**	+2,6	29	23	+7	**	+29,3	12	12	0		-0,6	19	34	-14	***	-42,6
10. Jahr	333	320	+13	***	+4,0	304	296	+8	*	+2,7	29	25	+5	*	+20,0	12	12	0		-0,2	20	32	-13	***	-39,4
11. Jahr	329	321	+8	*	+2,5	300	295	+5		+1,9	29	26	+3		+10,1	10	11	-1		-10,7	26	32	-7	*	-21,3
12. Jahr	333	323	+9	*	+2,9	295	296	0		-0,1	37	27	+10	*	+36,0	8	9	-1		-10,5	25	33	-9	*	-25,6

Q: WIFO INDI-DV auf Basis von AMS, DVSV und WIFO. –TG: Treatmentgruppe. KG: Kontrollgruppe. Abs: Absoluter Teilnahmeeffekt (Differenz zwischen Treatment- und Kontrollgruppe) in Tagen. In Klammern: Standardfehler nach Abadie und Imbens (2006). Rel.: Relativer Teilnahmeeffekt in %. –\*\*\* signifikant auf 1%-Niveau, \*\* signifikant auf 5%-Niveau, \* signifikant auf 10%-Niveau. Effekte im ersten bis dritten Jahr basieren auf Teilnahmen 2010-2019, Vier-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2018, Fünf-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2017, Sechs-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2016, Sieben-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2015, Acht-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2014, Neun-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2013, Zehn-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2012, Elf-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2011 und Zwölf-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010.

# Effekte der Bildungskarenz aus Aktivbeschäftigung auf die Einkommen

## Übersicht 13: Durchschnittliche Einkommenseffekte der Teilnahme an Bildungskarenz aus unselbständiger Aktivbeschäftigung, aggregiert über alle Teilnahmejahre 2010-2019

Effekt auf (1) das durchschnittliche Monatseinkommen während Perioden unselbständiger Beschäftigung und (2) auf das kumulierte Jahreseinkommen aus unselbständiger Beschäftigung

	Monatseinkommen				Jahreseinkommen					
	TG	KG	Teilnahmeeffekt (Differenz)		TG	KG	Teilnahmeeffekt (Differenz)			
	In €	In €	Abs. In €	Rel. In %	In €	In €	Abs. In €	Rel. In %		
1. Jahr	2.307	2.405	-98 ***	(423)	-4,1	12.104	26.443	-14.340 ***	(4.855)	-54,2
2. Jahr	2.395	2.517	-122 ***	(409)	-4,8	20.770	26.685	-5.915 ***	(5.682)	-22,2
3. Jahr	2.533	2.589	-56 ***	(450)	-2,2	21.025	24.992	-3.967 ***	(5.738)	-15,9
4. Jahr	2.664	2.670	-5 *	(498)	-0,2	24.164	27.189	-3.025 ***	(7.183)	-11,1
5. Jahr	2.778	2.754	+24 ***	(564)	+0,9	25.007	27.556	-2.550 ***	(8.130)	-9,3
6. Jahr	2.888	2.818	+71 ***	(642)	+2,5	25.892	27.989	-2.096 ***	(9.182)	-7,5
7. Jahr	2.995	2.888	+107 ***	(713)	+3,7	26.812	28.649	-1.838 ***	(10.211)	-6,4
8. Jahr	3.089	2.964	+125 ***	(827)	+4,2	27.564	29.374	-1.810 ***	(11.899)	-6,2
9. Jahr	3.186	3.027	+159 ***	(1.019)	+5,2	28.472	30.023	-1.552 ***	(14.311)	-5,2
10. Jahr	3.263	3.112	+151 ***	(1.304)	+4,9	29.308	30.722	-1.414 ***	(18.726)	-4,6
11. Jahr	3.405	3.202	+203 ***	(1.908)	+6,3	30.974	31.799	-826 ***	(27.404)	-2,6

Q: WIFO INDI-DV auf Basis von AMS, DVSV und WIFO. – TG: Treatmentgruppe. KG: Kontrollgruppe. Abs: Absoluter Teilnahmeeffekt (Differenz zwischen Treatment- und Kontrollgruppe) in €. In Klammern: Standardfehler nach Abadie und Imbens (2006). Rel.: Relativer Teilnahmeeffekt in %. – \*\*\* signifikant auf 1%-Niveau, \*\* signifikant auf 5%-Niveau, \* signifikant auf 10%-Niveau. – Zur Korrektur von Ausreißern wurde der monatliche Durchschnittsverdienst bei Überschreitung des arithmetischen Mittels um mehr als das Doppelte der Standardabweichung gekappt und das Jahreseinkommen bei der Jahreshöchstbeitragsgrundlage 2019 (ohne Sonderzahlungen 62.640 €) abgeschnitten. – Effekte im ersten bis dritten Jahr basieren auf Teilnahmen 2010-2018, Vier-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2017, Fünf-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2016, Sechs-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2015, Sieben-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2014, Acht-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2013, Neun-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2012, Zehn-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2011 und Elf-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010.

# Effekte der Bildungskarenz aus Elternkarenz auf die Einkommen

## Übersicht 19: Durchschnittliche Einkommenseffekte der Teilnahme an der Bildungskarenz nach Elternkarenz, aggregiert über alle Teilnahmejahre 2010-2019

Effekt auf (1) das durchschnittliche Monatseinkommen während Perioden unselbstständiger Beschäftigung und (2) auf das kumulierte Jahreseinkommen aus unselbständiger Beschäftigung (in €)

	Monatseinkommen						Jahreseinkommen					
	TG	KG	Teilnahmeeffekt (Differenz)			TG	KG	Teilnahmeeffekt (Differenz)				
	In €	In €	Abs. In €	Rel. In %	Standardfehler	In €	In €	Abs. In €	Rel. In %	Standardfehler		
1. Jahr	1.854	1.832	+22	*	(1.825)	+1,2	4.463	11.597	-7.133	***	(13.533)	-61,5
2. Jahr	1.919	1.918	+1		(1.394)	+0,0	14.629	15.003	-373	*	(19.374)	-2,5
3. Jahr	1.967	1.922	+45	**	(1.904)	+2,3	12.139	12.277	-138		(17.578)	-1,1
4. Jahr	2.045	1.944	+101	***	(2.100)	+5,2	17.390	16.841	+549	*	(28.028)	+3,3
5. Jahr	2.077	1.972	+105	***	(2.264)	+5,3	18.454	18.043	+411	*	(31.659)	+2,3
6. Jahr	2.153	2.051	+102	***	(2.600)	+5,0	19.863	19.223	+640	*	(35.506)	+3,3
7. Jahr	2.263	2.168	+96	***	(2.936)	+4,4	21.643	20.439	+1.205	**	(41.118)	+5,9
8. Jahr	2.342	2.247	+96	**	(3.408)	+4,3	22.992	21.621	+1.371	**	(47.839)	+6,3
9. Jahr	2.437	2.302	+135	***	(4.216)	+5,8	24.215	22.651	+1.565	**	(59.191)	+6,9
10. Jahr	2.487	2.374	+113	*	(5.859)	+4,7	24.270	22.906	+1.364	*	(80.125)	+6,0
11. Jahr	2.532	2.350	+182	*	(9.536)	+7,7	24.558	22.176	+2.381	*	(129.200)	+10,7

Q: WIFO INDI-DV auf Basis von AMS, DVSV und WIFO. – TG: Treatmentgruppe. KG: Kontrollgruppe. Abs: Absoluter Teilnahmeeffekt (Differenz zwischen Treatment- und Kontrollgruppe) in €. In Klammern: Standardfehler nach Abadie und Imbens (2006). Rel.: Relativer Teilnahmeeffekt in %. – \*\*\* signifikant auf 1%-Niveau, \*\* signifikant auf 5%-Niveau, \* signifikant auf 10%-Niveau. – Zur Korrektur von Ausreißern wurde der monatliche Durchschnittsverdienst bei Überschreitung des arithmetischen Mittels um mehr als das Doppelte der Standardabweichung gekappt und das Jahreseinkommen bei der Jahreshöchstbeitragsgrundlage 2019 (ohne Sonderzahlungen 62.640 €) abgeschnitten. Ein- bis Drei-Jahres-Effekte basieren auf Teilnahmen 2010-2018, Vier-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2017, Fünf-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2016, Sechs-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2015, Sieben-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2014, Acht-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2013, Neun-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2012, Zehn-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2011 und Elf-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010.

# Robustheit der Effekte der Bildungskarenz nach Elternkarenz

## Übersicht 20: Robustheit der geschätzten Effekte der Bildungskarenz nach Elternkarenz (aggregiert über alle Teilnahmejahre 2010-2019) gegenüber Veränderungen in der Grundgesamtheit

Effekt auf den Anteil der Personen in Beschäftigung an den jährlichen Stichtagen nach Teilnahmebeginn

	Nach 3 Jahren		Nach 6 Jahren		Nach 9 Jahren		Nach 12 Jahren	
	Abs. In PP	Rel. In %	Abs. In PP	Rel. In %	Abs. In PP	Rel. In %	Abs. In PP	Rel. In %
Gesamt	+0,8*(0,5)	+1,0%	+3,6***(0,7)	+4,2%	+3,7***(0,8)	+4,2%	+3,1*(2,2)	+3,5%
Mit Kombinationen aus BK und BTZ	+1,0*(0,5)	+1,2%	+3,7***(0,7)	+4,3%	+3,5***(0,8)	+4,0%	+3,1*(2,2)	+3,5%
Mit Personen mit nur geringfügigem Einkommen	+0,8*(0,5)	+1,0%	+3,5***(0,7)	+4,2%	+3,6***(0,8)	+4,1%	+3,1*(2,2)	+3,5%
Übergang aus Elternkarenz								
Binnen 6 Monaten	+0,8*(0,5)	+1,0%	+3,6***(0,7)	+4,2%	+3,7***(0,8)	+4,2%	+3,1*(2,2)	+3,5%
Binnen 3 Monaten	+0,2(0,5)	+0,2%	+2,0***(0,6)	+2,4%	+2,8***(0,8)	+3,1%	+1,9(2,1)	+2,1%
Binnen 1 Monat	+0,3(0,5)	+0,4%	+2,1***(0,6)	+2,5%	+2,5***(0,7)	+2,8%	+1,5(1,9)	+1,7%
≥6-monatige Karenz vor BK	+0,7*(0,6)	+0,9%	+2,9***(0,7)	+3,3%	+3,4***(0,9)	+3,8%	+4,1*(2,3)	+4,7%
Betrachtete Altersgruppe								
25- bis 45-Jährige	+0,6*(0,5)	+0,7%	+2,8***(0,7)	+3,3%	+3,6***(0,9)	+4,1%	+3,7*(2,2)	+4,2%
20- bis 50-Jährige	+0,8*(0,5)	+1,0%	+2,9***(0,7)	+3,3%	+3,5***(0,8)	+4,0%	+3,0*(2,2)	+3,3%
20- bis 55-Jährige	+0,8*(0,5)	+1,0%	+2,9***(0,7)	+3,4%	+3,4***(0,9)	+3,8%	+3,1*(2,2)	+3,5%
25- bis 55-Jährige	+0,8*(0,5)	+1,0%	+2,8***(0,7)	+3,2%	+2,9***(0,9)	+3,3%	+2,1(2,2)	+2,4%

Q: AMS, DVSV, WIFO-Berechnungen. – Abs.: Absoluter Teilnahmeeffekt (Differenz zwischen Treatment- und Kontrollgruppe) in Prozentpunkten (PP). Rel.: Relativer Teilnahmeeffekt in %. – \*\*\* signifikant auf 1%-Niveau, \*\* signifikant auf 5%-Niveau, \* signifikant auf 10%-Niveau. Statistische Signifikanz basierend auf Standardfehlern nach Abadie und Imbens (2006). – Drei-Jahres-Effekte basieren auf Teilnahmen 2010-2018, Sechs-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2016, Neun-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010-2013 und Zwölf-Jahres-Effekte auf Teilnahmen 2010.

Gesamt: 20- bis 45-jährige Frauen mit direktem Übergang von Elternkarenz in Bildungskarenz (Lücke maximal zwei Wochen). Mit Kombinationen aus Bildungskarenz (BK) und Bildungsteilzeit (BTZ): statt Ausschluss. Mit Personen mit nur geringfügigem Einkommen: statt Ausschluss. Übergang aus Elternkarenz binnen 6, 3 bzw. 1 Monat(en): statt direktem Übergang in Bildungskarenz. ≥6-monatige Karenz vor BK: nur Frauen mit elternschaftsbedingter Karenz (Mutterschutz und/oder Elternkarenz) von mindestens sechs Monaten vor der Bildungskarenz.